



Wir machen Büro.

NEUE ARBEITSWELTEN

Die technologische Revolution¹ und die gesellschaftliche Entwicklung² prägen die «Neuen Arbeitswelten».

Das Büro wandelt sich vom reinen Arbeitsort zum Ort der Begegnung.

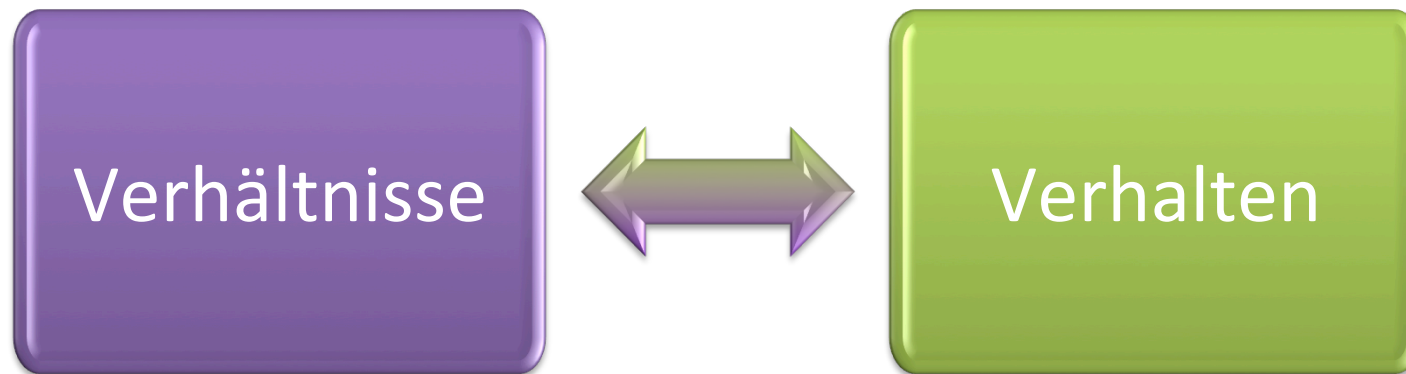


- Von Regal zu Digital
 - Die neueste Generation von Devices (Smartphone, Tablets, Hybride-Systeme) und die Netzwerktechnologien ermöglichen, überall und jederzeit zu arbeiten (7/24).
 - Einfach bedienbare Video- und Telefon-Konferenzsysteme machen zeit- und ortsunabhängiges Arbeiten problemlos möglich.
 - Cloud-Systeme / BigData: Daten verfügbar machen, auswerten, verknüpfen und teilen. Intelligente Enterprise Content Management Systeme
 - Plattformen für Wissen und Know-How
 - Digital Networking
- Mitwirkung, Mitbestimmung fördert die Motivation und vermittelt den Sinn der Arbeit. Abbau der Hierarchien.
 - Fünf Generationen arbeiten gemeinsam. (Traditionalist, Babyboomer, Generation X, Generation Y, Generation Z)
 - „War for Talents“. Die Besten für das Unternehmen gewinnen und behalten.
 - Teilzeit-, Team- und Projektarbeit gewinnen an Bedeutung.
 - Vom ICH zum WIR – zum ICH im WIR.
 - Verschmelzung von Arbeit und Freizeit
 - Vertrauen verlangt nach Transparenz
 - Diversität und Markterfahrung versus 30 Jahre Firmentreue
 - Grenzen der Mobilität, weniger Pendlerzeit

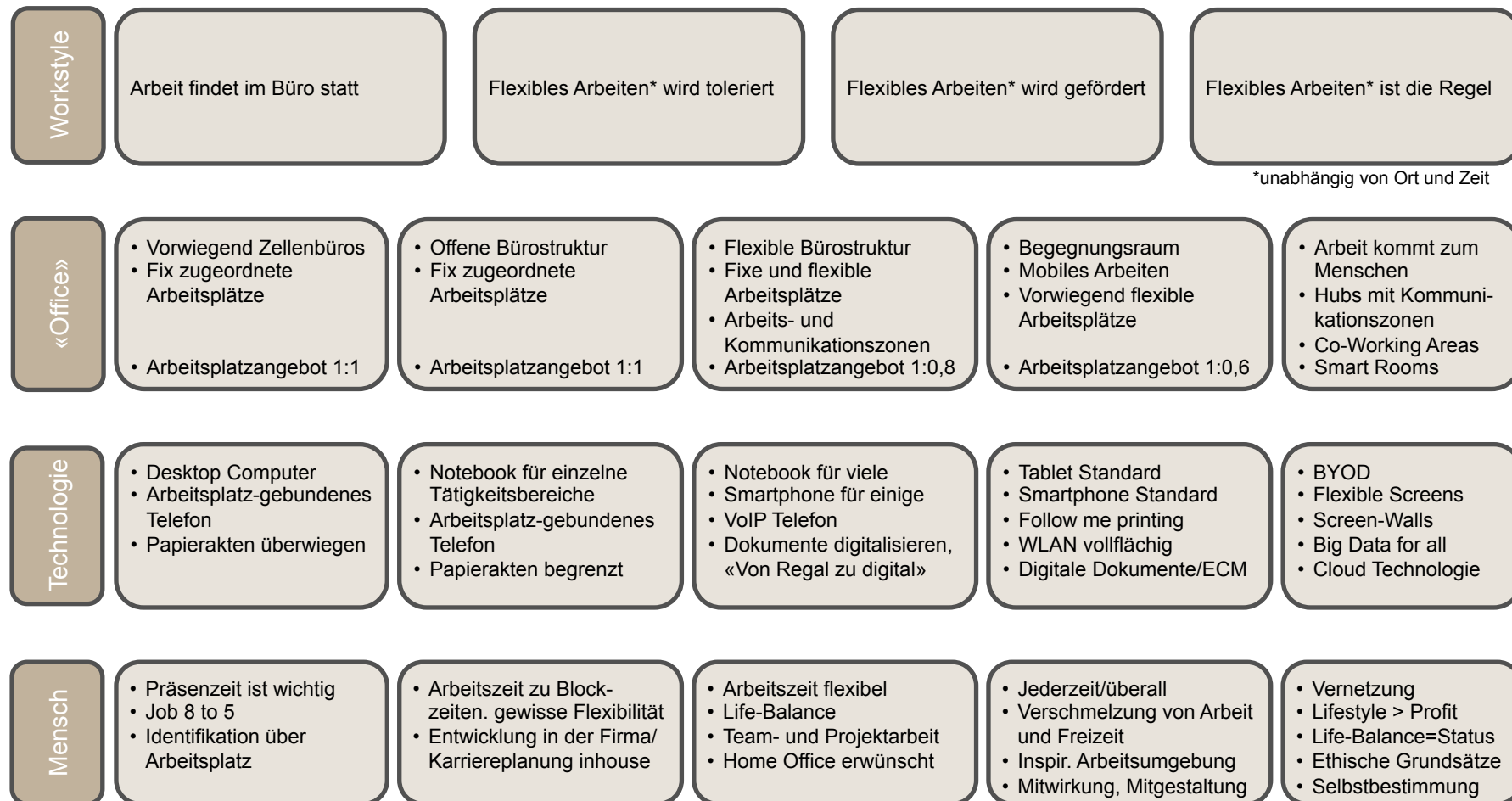
DER RAUM



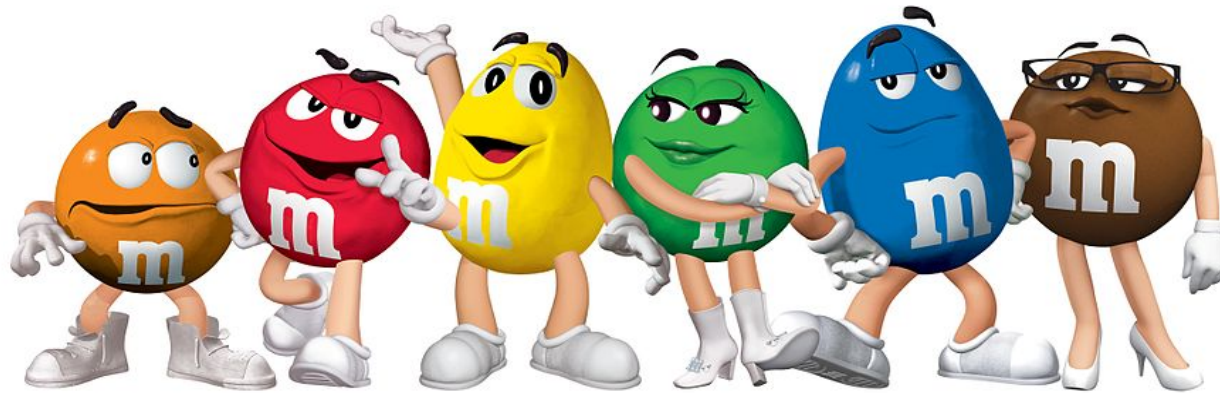
WECHSELWIRKUNG



WO STEHT DAS UNTERNEHMEN UND WOHN WILL ES

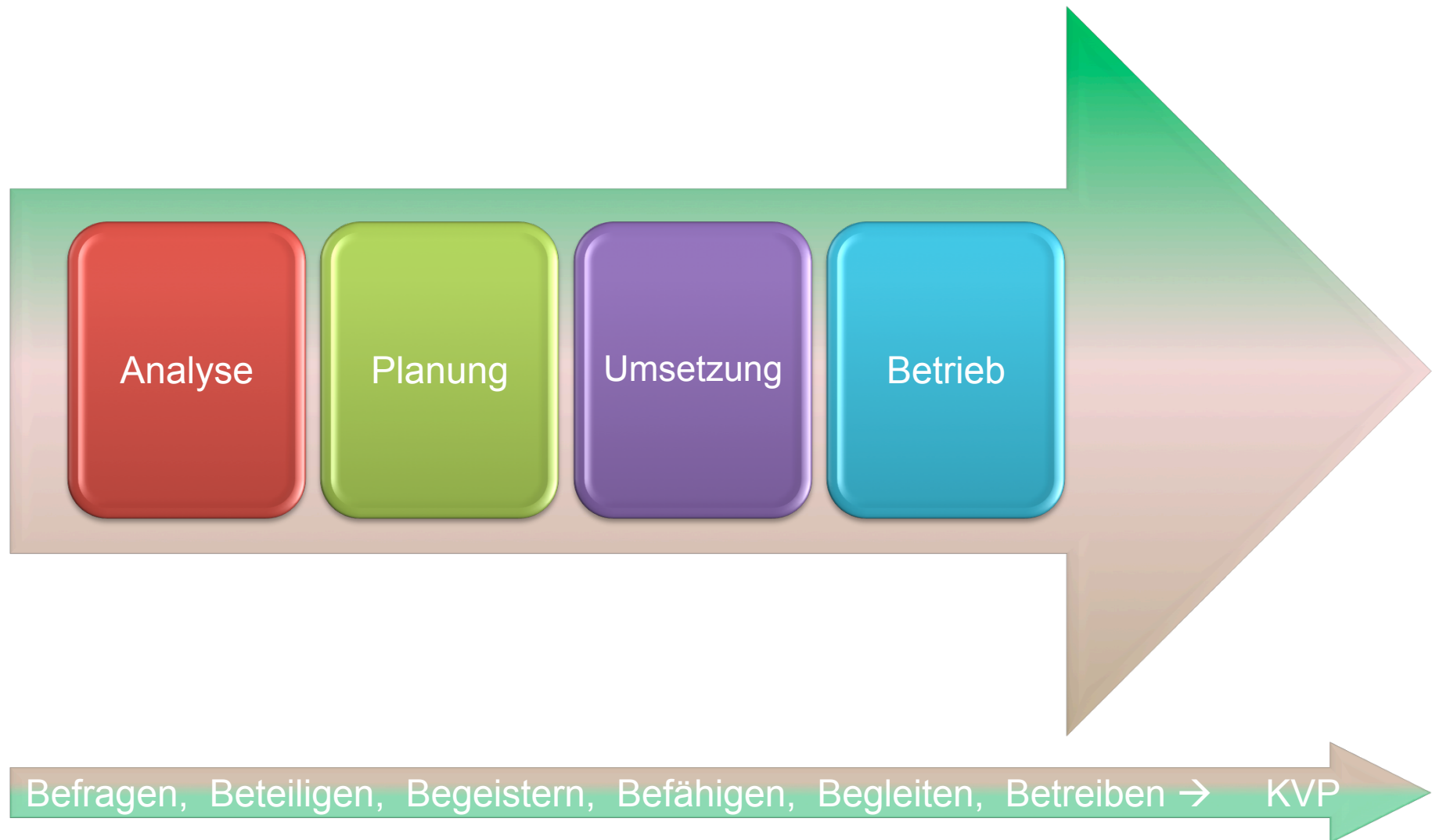


DIVERSITÄT → INDIVIDUALITÄT

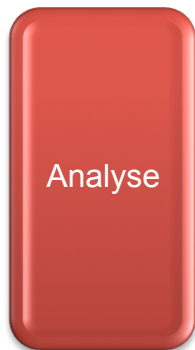


Architektur	Treuhand	Handel	Behörde	Consultant	Broker
Frauen			Männer		
Marketing	Verkauf	HR	Finanzen	IT	F&E
Traditionalist Geboren - 1945	Babyboomer Geb.1945 - 1960	Generation X 1961 - 1980	Generation Y 1981 - 1995	Generation Z 1996 -	
Kreativität	Projekte	Diskretion	Präzision	Kommunikation	
Coaching	Kontrolle	MBO	Vertrauen	Situativ	Laissez-Faire

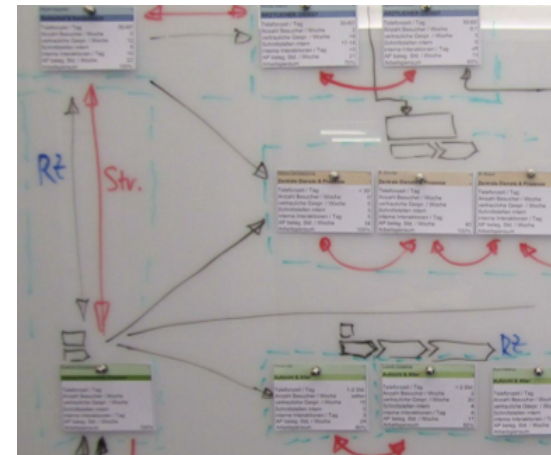
DAS PROJEKT - IM DIALOG MIT DEM KUNDEN



BEDÜRFNISANALYSE



Petra Müller		1/1	Franziska Maier		vr
GF, P & S		1	Zentrale Dienste & Prozesse		7
Telefonzeit / Tag	30-60'		Telefonzeit / Tag	< 30'	
Anzahl Besucher / Woche	1-3		Anzahl Besucher / Woche	0	
vertrauliche Gespr. / Woche	selten		vertrauliche Gespr. / Woche	5	
Schnittstellen intern	2		Schnittstellen intern	3	
interne Interaktionen / Tag	1		interne Interaktionen / Tag	5	
AP beleg. Std. / Woche	38		AP beleg. Std. / Woche	34	
Arbeitspensum	90%		Arbeitspensum	100%	
Peter Keller		1/1	Hugo Lindner		vr
P & S		2	Zentrale Dienste & Prozesse		8
Telefonzeit / Tag	< 30'		Telefonzeit / Tag	< 30'	
Anzahl Besucher / Woche	0-1		Anzahl Besucher / Woche	1	
vertrauliche Gespr. / Woche	1-2		vertrauliche Gespr. / Woche	20	
Schnittstellen intern	2		Schnittstellen intern	8	
interne Interaktionen / Tag	5		interne Interaktionen / Tag	4	
AP beleg. Std. / Woche	22		AP beleg. Std. / Woche	34	
Arbeitspensum	60%		Arbeitspensum	80%	



PROJEKTANALYSE

Analyse



Arbeitszone: 213 AP à 6.55m², 8.8 lfm Akten, Fläche/AP: 8.91m²

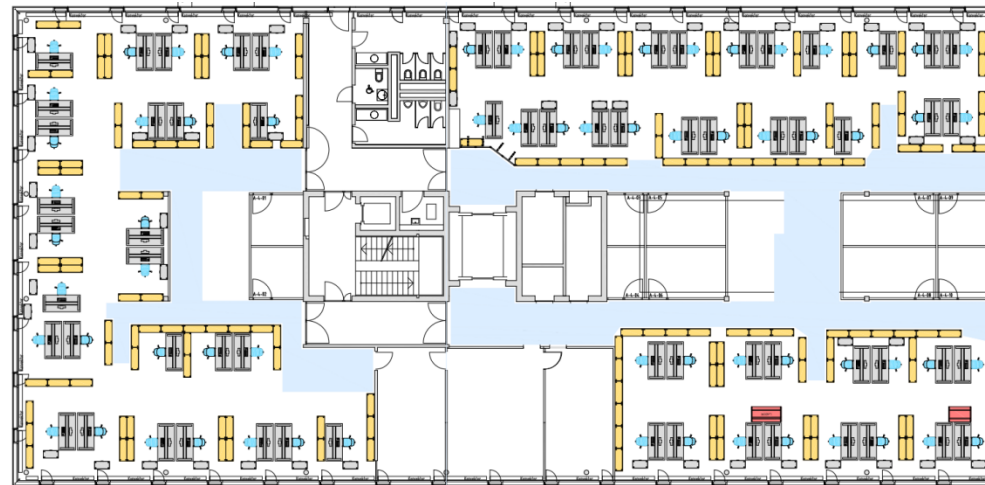
Kommunikationszone: 4x -4 Pers., 10x 6 Pers. , 2x 10 Pers., Cafeteria 2 x 10 Pers.

Rückzugszone: 6x 1 Pers., 2x bis 2 Pers.

Servicezone: 6x Multi-Funktions-Printer, Bürobedarf, 360 lfm. zentrale Akten

VERGLEICH DER LAYOUTS

Planung



MEHRWERT:

Gute Akustik

Kommunikation → T2M

14 fixe, 39 flexible BAP

7 Konz.-Räume

4 Komm. geschl. 1 Pers.

15 Komm. off, -6 Pers.

11 Tel.-Kabinen, 1 Pers.



REDUKTION:

4 geschl. Komm. -6 Pers.

150m² Verkehrswege

2.5m² pro BAP-Stempel

4 lfm. pers. Akten/BAP

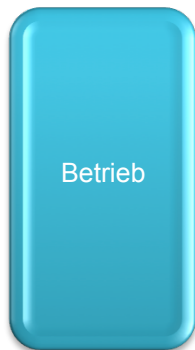
36m² für Servicezonen

UMSETZUNG



- Mitarbeitende über Roadmap und Umsetzung informieren
- Mitarbeitende weiter begleiten und befähigen
- Evtl. Pilot innerhalb des Unternehmens lancieren

FEEDBACK



Positiv bewertet werden:

- Flexibles Arbeiten → Selbstbestimmung
- Schnellerer Informationsfluss → Wir-Gefühl, Inspiration
- Akustik, Privacy, Raumangebot
- Über 70% der Mitarbeitenden fühlen sich produktiver
- Weniger Zeit / Stress durch antizyklisches Pendeln

Negativ bewertet werden:

- Störung / Ablenkung in der flexiblen Zone
- Kollegen stehen nicht immer zur Verfügung
- Nicht flexibel arbeiten zu können – von jenen die nicht können

ZUKUNFT

- Die Bedeutung des Büros als Arbeitsort wird abnehmen
- Der Wettbewerb der Arbeitsorte nimmt zu
- Die Technologie wird den Wunsch nach flexiblem Arbeiten verstärken
- Angebote wie Coworking-Locations, Netzwerk-Räume, Business-Points werden an Bedeutung gewinnen



Wir machen Büro.